

EinBlick

Zeitschrift für das Martin-Haug-Stift, die Residenz Freudenstadt
& die Mobilen Dienste in Freudenstadt



Vielfalt ist wichtig!
In der Natur und
im Team.



Was bedeutet Viel-
falt in der Evange-
lischen Heimstiftung

Große abendliche
Feuerwehrrübung im
Martin-Haug-Stift

Aktueller Bericht aus
dem Baubüro zur
Generalsanierung

1/24

Inhalt

Vorwort	3
Glaube & Leben	4
Gesundheitscheck	6
Bericht aus dem Sanierungsbüro	7
Impressionen aus dem Martin-Haug-Stift	8 – 9
Feuerwehrrübung im Haus	10
Bereichernde Ausbildung	11
Aus der Residenz Freudenstadt	12 – 13
Grünes Segel	14 – 15
Vielfalt in der Evangelischen Heimstiftung	16 – 17
Andachten & Gottesdienste	18
Monatssprüche 2. Halbjahr	19
Zum Gedenken	20 – 21
Rätsel	22
Lyrik & Poesie	23
Aktivitäten unserer Mitarbeitenden	24 – 25
Neue Mitarbeitervertretung	26
Anzeige Förderverein	27

Impressum

Ausgabe 1/2024

Herausgeber:

Evangelische Heimstiftung GmbH
Martin-Haug-Stift, Freudenstadt
Patrick Vilmin, Hausdirektor

Redaktionsanschrift:

EinBlick
Martin-Haug-Stift
Karl-von-Hahn-Str. 9
72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 869-0
martin-haug-stift@ev-heimstiftung.de

Redaktion:

Monika Kappel, Silke Kübler,
Petra Paulußen, Katharina Miller,
Stephanie Rebholz, Patrick Vilmin

Basisgestaltung und Redaktionssystem:

AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:

Knödler Druck
Oberdorfstraße 166a
72270 Baiersbronn
Telefon: 07442 2505
info@knoedlerdruck.de

Fotografie:

Alle Fotos Evangelische Heimstiftung
mit Ausnahme von
Fotolia, Alekss: S. 1
pexels, tri-nguyen-trong: S. 4
Fotolia, Dudarev Mikhail; S. 6
Fotolia, kieferpix: S. 12
Fotolia, Ocskay Mark: S. 13
Fotolia, Gitusik: S. 13
Fotolia, Robert Kneschke: S. 13
Fotolia, Thaut Images: S. 14
service-denksport.de: S. 22

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



Liebe Leserinnen und Leser,

die Pflanzen haben ihre Frühjahrsblüten schon abgeworfen und treiben neue Triebe aus. Die Vögel zwitschern und die Sonne strahlt und gibt uns Kraft.

Aber nicht nur die Natur entfaltet sich. Auch der erste Bauabschnitt des Martin-Haug-Stifts erstrahlt in neuem Glanz.

Die Natur schenkt uns immer wieder Hoffnung und Zuversicht. Hoffnung auf einen schönen Sommer, Hoffnung zum Durchatmen und Genießen, Hoffnung auf ein friedvolles Miteinander. Nutzen Sie unseren Garten und die Wege rund um das Martin-Haug-Stift und die Residenz. Genießen Sie die Sommermonate für sonnige Augenblicke und friedvolle Begegnungen.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe des „EinBlicks“.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Patrick Vilmin
Hausdirektor



Jahreslosung 2024

„Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.“

1. Korinther 16, 14

Über jedem Jahr steht ein biblisches Wort als Motto oder Impuls, die sogenannte Jahreslosung. Für 2024 ist es ein Vers aus dem Schluss von Paulus erstem Korintherbrief:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Kor. 16,14).

Uns in diesem Jahr, und überhaupt, von der Liebe leiten zu lassen, ist sicherlich kein schlechter Voratz. Schon Jesus sieht im Doppelgebot oder Dreifachgebot der Liebe die gesamte Bibel zusammengefasst: Gott lieben von ganzem Herzen und meinen Nächsten wie mich selbst. Diese Zuwendung und Liebe zu leben, ist der Grund, warum viele Mitarbeitende ganz bewusst bei der Evangelischen Heimstiftung arbeiten. Und Kundinnen und Kunden haben sich für die Heimstiftung entschieden, weil sie in ihr diese Zuwendung und Liebe – einfach gute Pflege – erleben.

Die Liebe gewinnt durch unsere Mitarbeitenden, die Angehörigen und unsere Kundinnen und Kunden selbst in ganz unterschiedlicher Form Gestalt. Und das ist schön. Sie ist gerade so persönlich, so unterschiedlich wie die Situationen und wir Menschen. Diese in der Liebe liegende Gestaltungsfreiheit bringt Augustin auf den Punkt, wenn er sagt: Liebe – und tu, was du willst.

Spannenderweise zielt die Jahreslosung aber gar nicht darauf ab, dass wir lieben. Paulus sagt nicht: Was auch immer ihr tut, liebt. Sie fokussiert auch nicht auf die Motivation. Paulus sagt nicht: Was ihr tut, das tut aus der Motivation der Liebe heraus. Er sagt: Was ihr tut, geschehe in Liebe. Es ist eine Ortsbestimmung und eine Platzanweisung: Wie wir im Park spazieren gehen oder gemütlich im Wohnzimmer sitzen, so sind wir im Raum der Liebe zu Hause. Neben dem In-der-Liebe-Sein spricht sie, die Bibel, synonym vom In-Christus-sein: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur (2. Kor. 5,17). Ein bekanntes Tauflied greift dies auf, in dem freudig dieses Wunder besungen wird: Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt (Evangelisches Gesangbuch Nr. 200).

Mit allem, was uns freut oder zu schaffen macht, sind wir von seiner Liebe umfassen. Und auch die anderen sind mit allem, was sie freut oder zu schaffen macht, von ihr umfassen. Von daher fällt ein anderes Licht auf das, was wir auch zu tragen haben. In seinem Römerbrief kann Paulus deshalb sagen: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen (Röm. 8,28). Er sagt damit nicht, dass alles gut wäre – beileibe nicht –, aber dass uns alles zum Guten dienen kann. Das kann uns bei allem fragen lassen, was darin (vielleicht auch) Gutes liegt. Manchmal können wir diese Frage erst mit Abstand stellen oder es ist ein hartes Ringen, eine Antwort auf sie zu finden. Dass wir sie finden können, ist Gottes Geschenk, indem wir in allem von seiner Liebe umfassen sind.

Das Geheimnisvolle der Liebe, sowohl der Liebe, die wir leben, als auch der Liebe, die wir empfangen, drückt die Jahreslosung mit der Formulierung aus: Sie geschieht. Sie ist eben nicht machbar. Die Jahreslosung fordert uns nicht auf: Liebt in allem,

was ihr tut, sondern sagt: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Seid in dieser Liebe zu Hause, mit allem, lebt in diesem Raum der Liebe, und nehmt gespannt wahr, was so durch die anderen und durch euch geschieht. Es ist die Einladung, den Raum der Liebe 2024 gemeinsam zu bewohnen. In diesem Sinne: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Ihr
Pfarrer Dr. Salomo Strauß

Diese Liebe gewinnt durch unsere Mitarbeitenden, die Angehörigen und unsere Kundinnen und unden selbst in ganz unterschiedlicher Form Gestalt.



Unsere Gesundheit ist wichtig

Check-up für Mitarbeitende

Das Wichtigste, was wir Menschen haben, ist unsere Gesundheit. Wir alle haben nur dieses eine Leben. Wir können zwar nicht alle Faktoren steuern, ein begrenzter Einfluss auf die Gesundheit wurde uns Menschen jedoch geschenkt.



Es muss nicht Joggen sein, Bewegung ist jedoch wichtig für uns

Fürsorgepflicht Arbeitgeber

Die eigene Gesundheit sollte ein Bedürfnis jedes Menschen selbst sein. Es gibt aber auch eine Fürsorgepflicht des Arbeitgebers, um die Gesundheit der Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit zu schützen. Die Fürsorgepflicht erstreckt sich über viele Bereiche, ist gesetzlich allerdings nicht konkret definiert.

Betriebliche Förderung

Nicht nur der eigene Lebensstil – mit Genuss, Bequemlichkeit oder auch Suchtmitteln – sondern auch die berufliche Tätigkeit kann negative Folgen für die Gesundheit haben. Vor diesen gesundheitlichen Folgen sind Mitarbeitende zu schützen. Dabei greift die betriebliche Gesundheitsförderung in der Evangelischen Heimstiftung noch

weiter: Gesunde Mitarbeitende belasten die gesellschaftlichen Gesundheitsausgaben weniger und sorgen zudem für weniger Arbeitsausfälle. Gesunde und zufriedene Mitarbeitende sowie eine ausreichend hohe Personaldecke stehen in einem Abhängigkeitsverhältnis zueinander und beeinflussen sich gegenseitig.

Eigenverantwortung

Neben den direkten Maßnahmen soll die betriebliche Gesundheitsförderung einen unmittelbaren positiven Einfluss auf das individuelle Gesundheitsverhalten erreichen. Die Mitarbeitenden werden dafür sensibilisiert, eigenverantwortlich positiv auf die eigene Gesundheit einzuwirken. Denn unabhängig von genetischen Veranlagungen und sonstigen

nicht beeinflussbaren Faktoren hat der individuelle Lebensstil einen großen Einfluss auf die eigene Gesundheit.

Gratis Gesundheits-Check

Im Alltag werden Lebensstil und der eigene körperliche Zustand häufig nicht bewusst wahr- oder ernstgenommen. Ein Arztkontakt entsteht nur dann, wenn akute Probleme oder Einschränkungen auftreten. Im Zusammenspiel mit einer Krankenversicherung wurde den Mitarbeitenden im Martin-Haug-Stift daher ein kostenloser Gesundheits-Check über 48 Stunden angeboten. Neben einer Selbstauskunft wurden Gesundheitsdaten erhoben. Daraus wurde ein individueller Bericht für die Mitarbeitenden erstellt und persönlich zugeschickt. Darin enthalten waren persönliche Empfehlungen für eine bessere Gesundheit. Denn das Wichtigste was wir Menschen haben, ist unsere Gesundheit – und wir alle können etwas dafür tun.

Generalsanierung Martin-Haug-Stift

Bericht aus dem Sanierungsbüro

Das Martin-Haug-Stift befindet sich aktuell in der Generalsanierung. Nach Abschluss stehen 120 Pflegeplätze in acht Wohngruppen mit je Küche, Balkon oder Gartenausgang und Wohnzimmer zur Verfügung.

Aktueller Stand

Bereits seit eineinhalb Jahren laufen die grundlegenden Sanierungsarbeiten im Martin-Haug-Stift. Das Gebäude wird in zwei Bauabschnitten generalsaniert.

Im ersten Bauabschnitt finden aktuell die letzten Ausbauarbeiten der neuen Einzelzimmer und Bäder statt. Die neuen Pflegezimmer und Bäder im zweiten und dritten Obergeschoss sind bis auf die Elektroarbeiten bereits fertiggestellt worden. Das erste Ober-

geschoss und das Erdgeschoss sind mit den Arbeiten dagegen noch etwas in Verzug.

Zukünftige Arbeiten

Als nächstes werden die Arbeiten an den Wänden und an den Fußböden im Erdgeschoss durchgeführt. Sobald diese vollständig abgeschlossen sind, werden die Elektroarbeiten im ersten Bauabschnitt fertiggestellt. Die Malerarbeiten werden sukzessive von oben nach unten ausgeführt. Neben den Arbeiten im Gebäude



Künftiges Café Höflesblick

werden in den warmen Monaten parallel noch die Arbeiten an der Gebäudehülle durchgeführt. Hierzu zählt auch der Anbau der neuen Balkone für alle Wohngruppen. Das Gerüst wurde bereits im ersten Bauabschnitt aufgestellt.

Zeitplan

Die bisherigen Sanierungsarbeiten wurden bereits zügig ausgeführt. Dennoch entstehen immer wieder neue bauliche Herausforderungen mit Auswirkungen auf den Zeitplan, weshalb die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts leicht in Verzug geraten ist.

Ausstattung

Während die Sanierungsarbeiten im ersten Bauabschnitt langsam die Endphase ansteuern, wird die zukünftige Ausstattung der Räumlichkeiten beschlossen. Neben den funktionalen Anforderungen wird bei der Auswahl besonders auch auf die Wohnlichkeit geachtet.



Blick aus dem Höfle auf die neuen Balkone der Wohngruppen

„O'zapft is!“

Alljährlich heißt es auch im Martin-Haug-Stift „O'zapft is!“ und wie es sich gehört, wurden unsere Bewohnerinnen und Bewohner auch im Oktober 2023 mit Weißwurst, Brezn sowie einem kühlen Bier zum Mittagessen verwöhnt. Zum Abendessen wurde gemeinsam Obazda vorbereitet.

Für die passende Dekoration war natürlich auch gesorgt: Überall herrschte die blau-weiße Farbe vor. Auch das eine oder andere Dirndl wurde gesichtet. Unsere Foto-Wand lud zum Mitmachen ein und es entstanden lustige Oktoberfest-Bilder. Nachmittags war Lore Bäuerle zu Gast und lud zum gemeinsamen Singen und Schunkeln ein. Vielen Dank für diesen Einsatz.



Wer verbirgt sich wohl hier?

Nikolaus-Waffelbacken unserer Auszubildenden

Traditionell zum Nikolaustag werden bei uns Waffeln gebacken und ein Punsch ausgegeben. Seit mehreren Jahren wird das Nikolaus-Waffelbacken von unseren Auszubildenden vorbereitet und durchgeführt. Ausbildungskoordinatorin Tanja Günther begleitet die Auszubildenden bei der Organisation und steht beratend zur Seite wenn es darum geht, ob auch an alles gedacht wurde. Und der Nikolaus und Knecht Rupprecht schauen natürlich auch immer noch auf den Wohngruppen vorbei.



Maibaumschmücken

Wir im Martin-Haug-Stift stellen zwar keinen Maibaum auf – aber wir haben bereits einen tollen Baum im Garten, welcher zum 1. Mai festlich geschmückt wird.

Unter Mithilfe unseres Haustechnikers Youssef Youssef wurden bunte Bänder am Baum angebracht und ein Likörchen im Waffelbecher genossen. Es wurde stimmungsvoller Musik gelauscht, mitgeklatscht, mitgesungen und mitgeschunkelt.

Am Maifest lag es definitiv nicht, dass sich der Sommer bisher noch nicht unbedingt von seiner besten Seite gezeigt hat.



Veranstaltungsrückblicke



Natalia Anchutina,
Lothar Freund

Klassisches Konzert

Am 18. Februar gaben Natalia Anchutina und Lothar Freund ein Konzert mit Domra und Klavier bei uns. Die Domra mit ihrem bauchig-runden Holzkorpus ist mit drei Stahlsaiten bespannt, die gezupft oder angeschlagen werden.

Natalia Anchutina studierte in Moskau, gewann 2004 den Grand Prix und zählt seitdem zur besten Domristin Rußlands. Lothar Freund studierte Klavier und Liedbegleitung in Mainz und begleitet Natalia Anchutina seit 2007. Höhepunkt war 2017 ein Auftritt in der Carnegie Hall in New York.

Jahreskreislauf

Zu den wichtigsten Festen in unserem Jahreskreislauf gehören Ostern und Weihnachten. Wir begehen diese Feste natürlich.

Zu Ostern wurden Kekse gebacken, Eier gefärbt und dekorativ geschmückt. Es gab ein leckeres Osterfrühstück mit Lachs und Sekt und natürlich schaute auch der Osterhase vorbei.



Osterhase zu
Besuch

Narri Narro

Unser Bewohner Joachim Wurst hatte den Mitarbeiterinnen Beate Braun und Anouschka Hornberger eine Krawatte aus seinem Fundus überlassen und sie beauftragt, diese für den „Schmotziga Dorschdich“ zu nutzen. Die beiden „überfielen“ Hausdirektor Patrick Vilmin, um ihm die Krawatte abzuschneiden, so wie es sich gehört.

Am Schmotziga – Narri Narro!



Häppchen, Häppchen und noch mehr Häppchen

Lauter Häppchen

Die Advents- und Weihnachtszeit ist angefüllt mit Backen, gemeinsamem Lieder singen, Schmücken, Besichtigung unserer Egli-Ausstellung und dem Vorbereiten von ganz vielen leckeren Häppchen für Heilig Abend.

Danke an die fleißigen Hände.



Großeinsatz im Martin-Haug-Stift

Gemeinsame Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr Freudenstadt

Abendliche Feuerwehr-Übung

Um für den Ernstfall Handlungssicherheit zu haben, wurde gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Freudenstadt zur Übung eingeladen. Etwa 50 Feuerwehrmänner übten den Einsatz im Martin-Haug-Stift. Hierzu wurde ein Bereich von der Feuerwehr fiktiv unter Rauch gesetzt und die sich dort befindenden Personen mussten gerettet oder in Sicherheit gebracht werden. Mitarbeitende hatten sich hierzu zur Verfügung gestellt. Dabei wurde auch über die Drehleiter evakuiert. Der Abend war sowohl für die Mitarbeitenden aber auch für die Feuerwehr sehr lehrreich. Zum Abschluß gab es für alle Einsatzkräfte noch einen gemütlichen Ausklang mit einem Vesper. Wir sagen ein großes Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr für die gelungene Übung.



Drehleitereinsatz in der Herzog-Eugen-Straße



Alle Personen werden persönlich in Sicherheit gebracht



Dabei evakuiert die Feuerwehr mit Drehleiter übers Fenster...



... oder bei Bedarf auch liegend mit einer Tragehilfe

Ausbildung im Martin-Haug-Stift

Bereichernde Ausbildung



Vielfalt auch in der Ausbildung

Bunt und vielfältig ist das Leben im Martin-Haug-Stift auch für unsere Auszubildenden.

Verschiedene Aktionen bereichern zusätzlich den regulären Arbeitsalltag.

Erfolgreicher Abschluss

Wir sind sehr stolz, dass alle unsere Auszubildenden ihre Ausbildung erfolgreich beenden konnten und gratulieren herzlich!



Vorstellung des Pflegeberufs in der Schule



Glückliche Auszubildende nach ihrer Prüfung



Besuch der Heimleitung bei der Abschlussfeier



Auszubildende auf der Pflegefachmesse

Jahreszeiten

Immer der Jahreszeit entsprechend laden die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes alle Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz zum gemeinsamen Basteln ein. Hierfür wird immer schon im Vorfeld lange überlegt, was grundsätzlich machbar ist und was gut in die Residenz passen könnte. Dann werden Anleitungen gesucht, Material gesammelt, beziehungsweise besorgt, vorher getestet und mancher Gedanke auch wieder verworfen.

Zur Adventszeit wurden Papiersterne gebastelt und Gläser für Adventslichter verziert. Es entstanden tolle Werke, die in den Gemeinschaftsräumen und



Gemeinsame Bastelrunde im Begegnungsraum

in den Wohnungen noch lange für Freude sorgen. Das Basteln in Gemeinschaft macht einfach immer viel mehr Spaß als alleine.

Klavierkonzert in der Residenz

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete Dr. Sigrun Heinzelmann ein Klavierkonzert im Martin-Haug-Stift, welches das Publikum restlos begeisterte. Sie ist Universitätsprofessorin am Mozartaneum in Salzburg.

Der Kontakt zu Dr. Sigrun Heinzelmann kam durch ihre Mutter zustande, die in unserer Residenz wohnt. Wir konnten schon einen Termin für das nächste Konzert sichern und freuen uns darauf.

Ein großes Dankeschön für diesen Einsatz!



Neu: Residenz-Chor

Zukünftig wird in der Residenz gesungen!

Wir sind froh, in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule, mit Lara Cieply eine erfahrene, total motivierte und sehr liebenswürdige Chortrainerin gefunden zu haben. Neuerdings werden die Stimmen trainiert, die Muskeln gelockert und dann neue und alte Lieder gesungen. Alle zwei Wochen trifft sich der Chor im Begegnungsraum und bringt die Residenz zum Klingen. Damen- und Herrenstimmen sind vertreten und manchmal traut sich der Chor auch einen Kanon zu.

Wir dürfen alle auf das erste Konzert gespannt sein.

Betreutes Wohnen

Das Ehepaar Geiger hat sich den Bewohnenden des Betreuten Wohnens angenommen und beschlossen, wir müssen ebenfalls gemeinsam feiern und zwar im Freien.

So wurde im Winter zu Glühwein und Gebäck eingeladen und jedem Wetter getrotzt. Und es waren sich alle einig, dass es weitere Veranstaltungen geben muss. Vielen herzlichen Dank an Familie Geiger für diese Initiative!



Füreinander da sein

Die Menschen in der Residenz leben nicht nur nebeneinander, sondern auch miteinander. Sie passen aufeinander auf und sind sich behilflich. Ein hilfsbereiter Mieter, Alfons Czekalla, hat seine Unterstützung angeboten. Oft brauchen die Menschen Hilfe bei Besorgungen oder können nicht alleine irgendwohin kommen. Er besorgt dann mal ein Rezept, ermöglicht jemandem eine Fahrt durch Freudenstadt mit dem Rollstuhl oder nimmt auch die Nachbarinnen und Nachbarn mit dem Auto mit zu Arztterminen. Vielen Dank! Das ist eine wichtige ehrenamtliche Hilfeleistung, die für viele oft ganz kostbar ist.



Residenz-Sportgruppe

In der Residenz gibt es zwar kein Fitness-Studio, aber Sport wird trotzdem regelmäßig getrieben. Wir freuen uns, dass wir schon vor zwei Jahren mit Marion Roller eine erfahrene, liebenswerte und vielseitige Sporttrainerin gewinnen konnten.

Regelmäßig finden in vier verschiedenen Gruppen die Trainingseinheiten statt. In einer Gruppe von acht bis zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestaltet die Trainerin das gezielte Körpertraining mit Musik. Dabei wird mit Bällen die Koordination geübt, die Kraft wird mit Bändern gestärkt, dabei wird die Balance gehalten und gleichzeitig das Gedächtnis trainiert. Am Ende werden alle bis zum nächsten Mal mit einem besonderen Duft entlassen. Das Körperöl dürfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann selbst auf der Haut verteilen und das Cool-Down genießen.



So können wir Fitness, Bewegung, Begegnung und soziale Interaktion zusammenbringen und hoffen damit einen Teil zur Gesundheit beizutragen.

Themen und Aktivitäten des Grünen Segels in der Heimstiftung

Grünes Segel

Wir übernehmen Verantwortung für Menschen und Umwelt. Die Evangelische Heimstiftung möchte ihre Dienstleistungen und Produkte entlang der gesamten Lieferkette umweltverträglicher, klimaneutraler und nachhaltiger gestalten.

Das Umweltmanagementsystem EMAS hilft, unsere Umweltleistung stetig zu verbessern und gleichzeitig Ressourcen optimal zu nutzen. Wir können unsere positiven und negativen Umweltauswirkungen systematisch ermitteln und aufzeichnen. Auf dieser Grundlage entwickeln wir Ziele und Strategien zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit in allen Einrichtungen der Heimstiftung. EMAS ist ein Instrument, das uns konkret bei Folgendem unterstützt:

- Die Verantwortung für unsere Umweltauswirkungen wahrzunehmen.
- Die Öffentlichkeit über unsere Umweltschutzmaßnahmen zu informieren.
- Die Kontinuierliche Verbesserung der eigenen Umweltleistung als Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.
- Der Reduzierung von Schadstoffen und damit geringer Umweltbelastung.
- Der Sensibilisierung von Mitarbeitenden für umweltrelevante Themen.
- Einem Miteinander für mehr Vielfalt!



Schutz der Umwelt ist für die Artenvielfalt wichtig

Blühende Gärten

Viele Einrichtungen in der Evangelischen Heimstiftung haben in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund ihre Flächen naturnah umgestaltet. Neue Lebensräume für Insekten und Bienen, Blumeninseln, Teiche und Natursteinmauern sind entstanden und laden zum Verweilen ein.

Auch im Martin-Haug-Stift wird für diesen Sommer ein Wildblumenbeet in den Außenanlagen angelegt. Im Rahmen des Neubaus der Residenz wurden diese Aspekte bereits schon umgesetzt. Die Pflanzen wurden so ausgewählt, dass mit Ausnahme der Wintermonate über das ganze Jahr immer wieder andere Arten von Pflanzen blühen.

Lastenrad

Seit Juni gibt es für die Mitarbeitenden im Martin-Haug-Stift eine weitere Möglichkeit Nachhaltigkeit aktiv zu leben. Unser Fuhrpark wurde um ein Lastenrad erweitert.

Das Lastenrad eignet sich besonders für Kurzstrecken in und um Freudenstadt und lässt sich ganz unkompliziert für Besorgungen, Botengänge, klei-



Lastenrad für Dienstfahrten

nere Transporte und für vieles mehr nutzen. Weitere große Vorteile für den Einsatz des Lastenrades sind, dass die lästige Parkplatzsuche entfällt, die Fitness jedes Einzelnen erhalten, im besten Falle gesteigert und die Umwelt dabei geschont wird.

Umweltthema 2024: Papier

Zu Beginn des neuen Jahres hat sich das Expertenteam „Grünes Segel“ intensiv mit dem Thema Papier befasst. Pro Tag werden in Deutschland zirka 60.000 Bäume zur Papierherstellung verbraucht. Um diesen hohen Verbrauch abdecken zu können, wird das Papier aus Schweden, Finnland, Kanada, Portugal, Spanien und Brasilien importiert.

Allein für den Bürobedarf werden über eineinhalb Millionen Tonnen Papier benötigt. Somit gehört Deutschland mit einem Papierverbrauch von 250 Kilogramm pro Person zu den größten Papierverbrauchern weltweit.

Papierverbrauch im Martin-Haug-Stift

Auch im Geschäftsbetrieb des Martin-Haug-Stifts wird jedes Jahr sehr viel Papier benötigt. Als Aktion hat das Team des „Grünen Segels“ verschiedene Fakten zum Thema Papier zusammengetragen und Maßnahmen zum Papiersparen erarbeitet.

Die erarbeiteten Ergebnisse wurden anschließend im Eingangsbereich präsentiert, so dass sich alle dazu informieren konnten. Gleichzeitig stellten die Kartons das Volumen des jährlichen Papierverbrauchs dar.



Informationswand zum Thema Papierverbrauch



Ein paar schnelle Tipps für Ihren Alltag

- Recyclingpapier: Greifen Sie zu Recyclingpapier auch bei Wegwerfartikeln wie Papiertaschentüchern und Toilettenpapier. Achten Sie beim Kauf auf den Blauen Engel.
- Pause für den Drucker: Überlegen Sie, ob jedes Dokument ausgedruckt werden muss. Wenn drucken, dann möglichst beidseitig.
- Mehr Platz im Briefkasten: Bestellen Sie die Werbung über die „Robinson-Liste“ ab oder bringen Sie ein Schild mit „Bitte keine Werbung“ am Briefkasten an, wenn Sie die Werbung nicht mehr wünschen.
- Gekonnt getrennt – richtig recyceln.
- Zeitungen, Bücher und Kataloge teilen oder weitergeben.
- Verpackungsmüll vermeiden. Onlinehandel ist einer der größten Verpackungsmüllproduzenten in Deutschland. Wenn Sie vor Ort einkaufen, unterstützen Sie den lokalen Handel und sparen noch jede Menge Papier in Form von Verpackungsmüll.
- Mut machen zum Mitmachen! Sprechen Sie mit Freunden, Bekannten und auch im Job über den Papierverbrauch.

„Wir alle atmen dieselbe Luft. Uns allen liegt die Zukunft unserer Kinder am Herzen. Und wir alle sind sterblich.“



Diversity

Wir pflegen (mit) Vielfalt

„Wir pflegen Vielfalt und Offenheit“ ist das Motto und die Grundhaltung der evangelischen Heimstiftung. In unseren Einrichtungen sind unterschiedlichste Menschen in Vielfalt vereint. Wie zeigt sich das bei uns im Martin-Haug-Stift?

Diversity

Diversity bedeutet Vielfalt von Menschen und Lebensformen und zielt auf die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen.

In der Heimstiftung

In der Evangelischen Heimstiftung allgemein und auch bei uns im Martin-Haug-Stift gibt es sowohl unter den Mitarbeitenden, als auch unter den Kunden eine immer weiter zunehmende Vielfalt. Eine Vielfalt an Muttersprachen, Herkunftsn, Hautfarben, Religionen und Ausbildungen,

aber auch an Freizeitverhalten, Elternschaften, geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen sowie an Alter, körperlichen, geistigen und psychischen Voraussetzungen.

Wir sind stolz auf diese Vielfalt, auch wenn der alltägliche Umgang damit für alle Beteiligten herausfordernd sein kann. Denn trotz der vielen positiven Aspekte, die diese Vielfalt mit sich bringt, ist auch die Gefahr der (unbewussten) Diskriminierung sehr hoch.

Umgang mit Vielfalt

Durch einen guten Umgang mit der bestehenden Vielfalt, kann diese der Gesundheit, der Bindung und der Gewinnung von Mitarbeitenden dienen, sie für die Zukunft stark machen und dabei helfen, den diakonischen Auftrag zu erfüllen.

So haben sowohl unsere Mitarbeitenden, aber natürlich auch unsere Kundinnen und Kunden einen Anspruch auf einen guten Umgang mit der eigenen Vielfalt.



Gemeinsames Backen macht Freude



Alt und Jung gemeinsam

Geschichte

Vor zirka 40 Jahren haben in der Evangelischen Heimstiftung die ersten Migrationsprojekte begonnen und die ersten Pflegekräfte aus den Philippinen kamen als neue Mitarbeitende dazu.

Heute arbeiten bei uns im Martin-Haug-Stift Menschen aus über 20 verschiedenen Ländern, von vier verschiedenen Kontinenten. In unserem alltäglichen

Umgang sind christliche Rituale und Feiern im Kirchenjahr sehr präsent.

Natürlich werden aber auch die Feiertage der anderen Religionen in unserer Einrichtung berücksichtigt, sofern diese für unsere Kundinnen und Kunden oder unsere Mitarbeitenden bedeutsam sind. Solche Tage werden dann durch Veranstaltungen, durch Glückwünsche oder mit dem Erscheinen im Veranstaltungskalender hervorgehoben.

Vielfalt im Alltag

Denn ein guter Umgang mit Vielfalt sollte nicht nur gelebt, sondern auch erfahren werden und ist somit immer eine eigene Entscheidung. Im letzten Jahr wurde bei uns im Haus für und mit den Mitarbeitenden ein internationales Abendessen organisiert.

Anlass hierzu war das vietnamesische Mondfest. Hier wurde eine große Vielfalt an Gerichten aus verschiedensten Ländern und Kulturen von unseren Mitarbeitenden zubereitet.

In diesem Jahr haben wir uns für das Feiern des deutschen Diversity-Tags entschieden, welcher am 28. Mai stattgefunden hat. Für die Mitarbeitenden wurden Süßigkeiten aus verschiedenen Ländern zusammengestellt und auf die Bereiche verteilt. Mit dabei waren beispielsweise asiatische Konyak-Waffelröllchen, arabische Biskuit- und russische Kekse.

Die deutschen Smarties und Bonbons repräsentierten dabei die Buntheit und die Vielfalt unseres Hauses.

„Die größte und einzige Aufgabe ist es, glücklich zu leben.“

Voltaire



Dr. Antonie Kraut

Schon die Gründerin der Heimstiftung war ganz im Sinne Jesu unterwegs. Sie ist ganz unterschiedlichen Menschen auf Augenhöhe begegnet. Alle, die das Ziel geteilt haben, gemeinsam gute Pflege zu gestalten und zu leben, hat sie ausdrücklich begrüßt und aktiv mit einbezogen.

In der Satzung und dem Leitbild der Heimstiftung ist dies nachhaltig verankert. Handlungsgrundsätze und Verhaltenskompass geben einen verbindlichen Rahmen vor.

Gemeinsam Segel setzen und Chancen nutzen!

Andachten und Gottesdienste

Dienstag, 23. Juli 2024 – Keine Andacht

Dienstag, 30. Juli 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit Hartmut Egle

Dienstag, 6. August 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit Pfarrerin Eberhardt

Mittwoch, 7. August 2024 – 10:15 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Dienstag, 13. August 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit dem Ehepaar Ludwig

Dienstag, 20. August 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit Hartmut Egle

Dienstag, 27. August 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit Pfarrer Itzek

Dienstag, 3. September 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit Pfarrerin Eberhardt

Mittwoch, 4. September 2024 – 10:15 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, 8. September 2024 – 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Sattler

Dienstag, 10. September 2024 –

Keine Andacht

Dienstag, 17. September 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit dem Ehepaar Ludwig

Dienstag, 24. September 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit Pfarrer Itzek

Dienstag, 1. Oktober 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit dem Ehepaar Ludwig

Mittwoch, 2. Oktober 2024 – 10:15 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, 6. Oktober 2024 – 10:15 Uhr

Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrer Itzek

Dienstag, 8. Oktober 2024 –

Keine Andacht

Dienstag, 15. Oktober 2024 – 16:30 Uhr

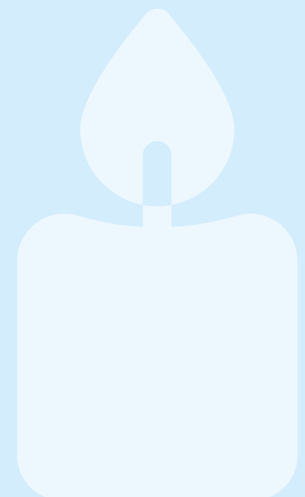
Andacht mit Hartmut Egle

Dienstag, 22. Oktober 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit Pastor Mäule

Dienstag, 29. Oktober 2024 – 16:30 Uhr

Andacht mit dem Ehepaar Ludwig



Monatssprüche 2. Halbjahr 2024

Juli

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

Mose 23, 2

August

Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147, 3

September

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jeremia 23, 23

Oktober

Die Güte des Herrn ist's dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und seine Treue ist groß.

Klagelieder 3, 22-23

November

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3, 13

Dezember

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!

Jesaja 60, 1



Zum Gedenken

Dir begegnet kein Unheil,
kein Unglück naht deinem Zelt.
Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf allen deinen Wegen.
Sie tragen dich auf ihren Händen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt;
du schreitest über Löwen und Nattern,
trittst auf Löwen und Drachen.

Psalm 91, 10–13

Helmut Bischoff

Gottlob Kugler

Franz Masuch

Hans-Peter Hartleitner

Lore Raus

Christa Beck-Rudert

Karoline Bläse



Elserose Dahm

Josef Noe

Joachim Wurst

Hildegard Lieb

Mare Taal

Irmgard Vehlow

Waltraut Matt

Waltraud Dewitz

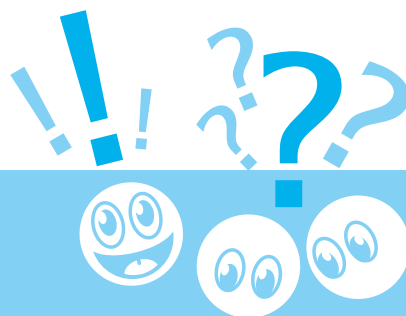
Olaf Paproth

Christine Herbst

Brigitte Faißt

Heinz-Jürgen Hevendehl

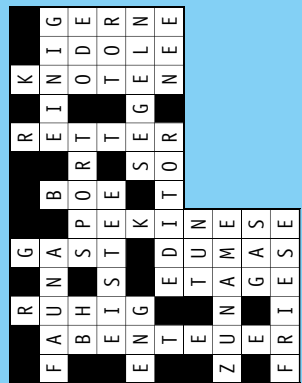
Traude Gukelberger



Rätsel



Tierwelt	gewagte Unternehmung	▼	friedlich	▼	Besucher	plötzl. Windstoß	Helfer in der Not	▼	nautisches Maß	▼	Vorbilder	bereitwillig
▼	▼				Hunderasse	▼	gleichgesinnt	▶			▼	▼
weibl. Wäschestück	▶		körperl. Betätigung	▶	▼				spielte 'Der Kommissar'	▶		
Erfischungsgetränk	▶						derart		Treffer beim Ballsport	▶		
▶			Stockwerk	▼	Autor v. "Die drei Musketiere"	gleitend fliegen	▶					
dicht gedrängt		Herausgeber	▶	▼					ugs.: nein	▶		
Familienbenennung		verrichten	▶									
▶												
Norddeutscher		Heizmaterial	▶									
▶												

service-denksport.de



Einfach mal Danke sagen!

In Dankbarkeit

Danke für alle guten Gaben,
das Essen und die Getränke.
Danke für meine guten Worte,
die loben, helfen und trösten
und Vergebung sprechen.
Danke für meine guten Werke,
die unterstützen,
helfen und heilen.

Danke für deine Güte,
deinen Frieden und deine Liebe,
welche mein Leben immer begleiten.

Danke guter Gott!





Am Messestand

Messebesuch in Stuttgart

Vom 14. bis 16. Mai fand wieder die Fachmesse für den Pflegemarkt „Messe-Plus“ in Stuttgart statt.

Auch aus dem Martin-Haug-Stift hatten sich Mitarbeitende auf den Weg gemacht, um sich an vielen Ständen zu den Neuigkeiten rund um die Pflege zu informieren und an den zahlreich angebotenen Fachforen teilzunehmen. Beim fachlichen Austausch konnten wir wertvolle Tipps und Anregungen sammeln.





Stell dir vor, hier gewinnen alle.



Aktiv im Ehrenamt

Begleiten und unterstützen

- bei Spaziergängen
- bei Andachten
- beim Singen und Musizieren
- bei Ausflügen
- im Lese-, Gesprächs-, Malkreis
- beim gemeinsamen Backen u.v.m.



Wir freuen uns auf euer Engagement!

Ehrenamt – ein Gewinn für alle.

www.ev-heimstiftung.de








Gute Pflege.

Kochkurs bei der AOK

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsfürsorge hatte das GKM-Team (Gesundheitskoordination und -multiplikation) die Kooperation mit der AOK gesucht und gemeinsam wurde überlegt, welche Themen rund um die physische und psychische Gesundheit interessant wären. Als Maßnahme wurde unter anderem ein AOK-Kochkurs „Arbeit und Ernährung im Schichtdienst“ beschlossen.

Es wurden viele wertvolle Tipps aus dem Vortrag mitgenommen und an das Team weitergegeben. Vor Ort wurde dann gemeinsam gekocht und verkostet – es war sehr lecker und hat sehr viel Spaß gemacht. Vielen Dank für dieses tolle Angebot auch an die AOK!



Der Kochkurs hat großen Spaß gemacht!

Personalaktivitäten



Zum Abschied

Ruhestand, ich komme!

20 Jahre lang war Rosa Hackbart Pflegefachkraft im Martin-Haug-Stift. Nun hat sie ihren verdienten Ruhestand angetreten. Zuvor jedoch verwöhnte sie uns mit einem riesigen Buffet und vielen Leckereien. Hausdirektor Patrick Vilmin verabschiedete Rosa Hackbart mit einem Gläschen und sprach seinen Dank für die vielen Jahre im Martin-Haug-Stift aus.

Wir wünschen unserer Rosa alles Gute und viele schöne Musestunden in ihrem Ruhestand!

JAV und SBV

Am 11. April 2024 wurde die Vertretung unserer Auszubildenden (JAV) sowie der Schwerbehinderten (SBV) gewählt.

Wir gratulieren zur Wahl:

- Tihana Ilic
- Yester Simonyan und
- Fritz Grammel

Rege Wahlbeteiligung



Gemeinsame Ausflüge der Mitarbeitenden

Unser Team der Mitarbeitervertretung hatte sich wieder etwas Besonderes einfallen lassen für den Ausflug für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2023. Der Ausflug fand diesmal nicht wie sonst im Sommer statt, sondern es ging auf den Esslinger Mittelalter- und Weihnachtsmarkt. Schon die Fahrt mit Klumpp Bustouristik nach Esslingen war angefüllt mit Geschichten und Gedichten, so dass wir gut eingestimmt bei schönem Wetter in der schönen Fachwerkstadt ankamen. Gemütlich bummelten wir über die beiden Weihnachtsmärkte und ließen uns von der Stimmung gefangen nehmen.



Wir sind startklar!

Vielerlei Leckereien warteten beim Ausflug auf die Verkostung. Der Aufstieg auf die Esslinger Burg wurde belohnt: Was für eine schöne Aussicht! Es war ein Genuss, die Stadt im Lichterglanz von oben betrachten zu können. Wir danken insbesondere unserem Förderverein und unserer Mitarbeitervertretung für diesen schönen Ausflug!

Weihnachtsfeier

Weiterhin durften wir unsere Weihnachtsfeier mit einem leckeren Essen feiern. Ein tolles Buffet erwartete uns an zwei Abenden im Friedrichs auf dem Kienberg. Nasses Wetter hielt uns nicht vom strammen Fußmarsch vom Martin-Haug-Stift auf den Kienberg ab und wir freuten uns, wieder gemeinsam feiern zu können. An den beiden Abenden durften wir viele Jubilare für ihre langjährige Mitarbeit im Martin-Haug-Stift ehren. Ein großes Dankeschön hierfür und herzlichen Glückwunsch an alle Jubilare!



Das Team stellt sich nach den Wahlen vor:

Neue Mitarbeitervertretung

Am 11. April fanden die Wahlen zu den neuen Mitarbeitervertretungen statt. Mit einer Wahlbeteiligung von 54,40 Prozent erhielten wir ein klares Votum. Wir gratulieren unserer neuen Mitarbeitervertretung zur Wahl und wünschen eine erfüllende Amtszeit.



Beate Braun, Elke Kilgus, Edin Konjo, Marianne Hetterle, Patrick Vilmin, Tosca Schrefler (v.l.)

Beate Braun

Ich arbeite als Pflegefachkraft im Martin-Haug-Stift und wurde jetzt in der achten Amtsperiode in die Mitarbeiterversammlung gewählt. Das ermöglicht mir, mich durch Mitberatung und -bestimmung aktiv für die Mitarbeitenden einzusetzen und Arbeitsbedingungen wie Dienstzeiten mitzugestalten. Durch die Tätigkeit als Vorsitzende lerne ich viele Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Häusern kennen. Der Austausch ist für die Arbeit oft sehr hilfreich. Außerdem interessiert es mich auch, was in der Heimstiftung geschieht und für die Zukunft geplant wird.

Marianne Hetterle

Ich möchte mich zunächst für das Vertrauen bedanken, das Sie mir entgegengebracht haben, indem Sie mich in die Mitarbeitervertretung gewählt haben. Seit Mai 1991 bin ich als Pflegehelferin im Martin-Haug-Stift tätig und habe in dieser Zeit viel Freude und Erfüllung in meiner Arbeit gefunden. Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner gut versorgt sind und

sich wohlfühlen. Nun möchte ich mich nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen und gemeinsam mit ihnen ein gutes Betriebsklima zu schaffen. Dabei ist es mir wichtig, ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern zu fördern und mich für die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzusetzen. Ich bin bereit, meinen Teil beizutragen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Elke Kilgus

Ich arbeite seit 26 Jahren im Martin-Haug-Stift als Pflegehelferin. Ich habe mich zur Wahl aufgestellt, weil ich für meine Kolleginnen und Kollegen da sein möchte.

Edin Konjo

Ich arbeite seit sechs Jahren im Martin-Haug-Stift. Ich habe mich entschieden, für die Wahl zu kandidieren, weil meine Kollegen mir ihr Vertrauen ausgesprochen haben und ich fest davon überzeugt bin, dass ich ihre Interessen effektiv vertreten kann. Als engagierter Mitarbeiter strebe ich danach, das Arbeitsklima in unserem Unternehmen zu verbessern. Es ist mir ein Anliegen, eine starke Stimme für meine Kolleginnen und Kollegen zu sein und ihre Anliegen bei wichtigen Entscheidungen zu vertreten.

Tosca Schrefler

Ich bin 37 Jahre alt und seit 2008 als Pflegefachkraft im Martin-Haug-Stift. Ich habe schon eine Amtszeit Erfahrung in der Mitarbeitervertretung und und erweitere auch gerne meinen Aufgabenbereich um das Organisatorische in der Einrichtung. Deshalb habe ich mich zur Wiederwahl aufstellen lassen und kann nun weitere vier Jahre meine Aufgaben als Mitglied mit Freude wahrnehmen.



Förderverein Martin-Haug-Stift Freudenstadt e.V.

Der Förderverein Martin-Haug-Stift Freudenstadt e.V. setzt sich auf vielfältige Weise für die Menschen im Martin-Haug-Stift ein.

Dies geschieht zum Beispiel durch die Förderung ehrenamtlichen Engagements, durch Besuche oder gezielte Anschaffungen, welche die Lebensqualität der Bewohner erhöhen können.

Wir nehmen jede Hilfe dankbar an. Werden Sie Teil unseres Fördervereins.

Spendenkonto: Kreissparkasse Freudenstadt
BIC: SOLADES1FDS | IBAN: DE68 6425 1060 0000 1650 00



Kontakt und weitere Informationen:

Martin-Haug-Stift
Karl-von-Hahn-Straße 9, 72250 Freudenstadt
Tel 07441 869-0

www.ev-heimstiftung.de/freudenstadt-martin-haug-stift/foerderverein





Kontaktdaten

Martin-Haug-Stift
Karl-von-Hahn-Str. 9
72250 Freudenstadt

Telefon: 07441 869-0

Telefax: 07441 869-199

E-Mail: martin-haug-stift@
ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de